KANTI SMASH
VOLLEYBALLCLUB KANTI SCHAFFHAUSEN

VC Kanti

NEWS FACTS INFOS
SAISON 2017/2018

Unser spezieller Dank geht an unsere Sponsoren:

Patrick Stoll, Fotografie und Kommunikation, Schaffhausen (Fotos)

André Gaille, Werbung/Grafik, Schaffhausen (Layout, Lithos, Satz)

Kuhn-Druck AG
Neuhausen am Rheinfall
(Druck und Ausrüstung)

Wir danken ausserdem allen hier nicht namentlich erwähnten Personen, die uns Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Impressum
Herausgeber:
VC Kanti
Marketing
Postfach 1289
8207 Schaffhausen

Redaktion:
Daniela Looser
Heinz Looser
Christine Schlatter
Roberto Belotti

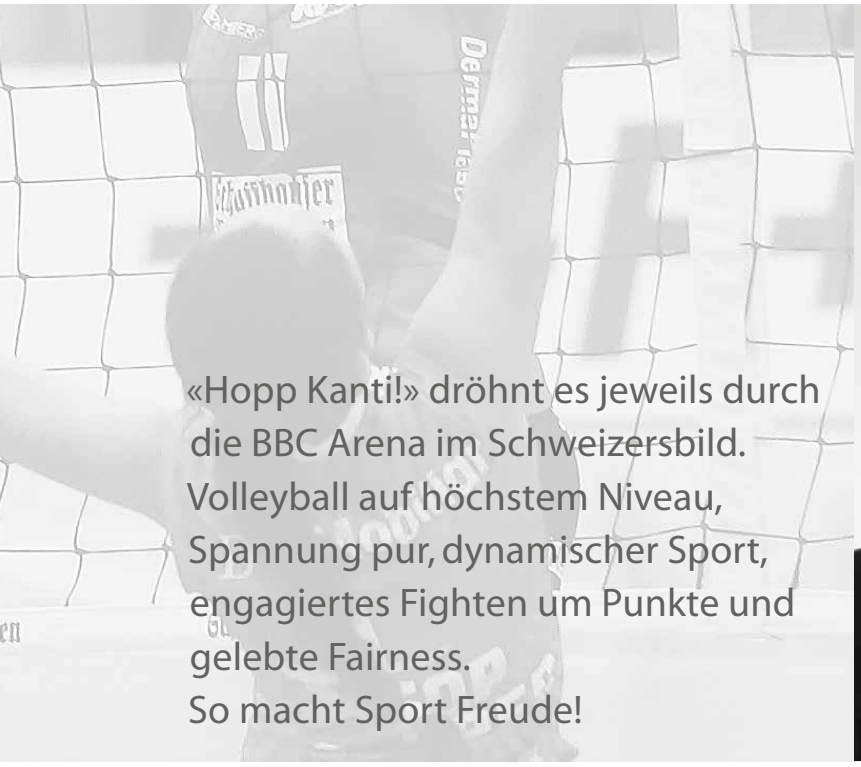
Fotos:
Patrick Stoll
Fotografie und Kommunikation
Mühlentalstrasse 185
8200 Schaffhausen
Werner Schläpfer

Layout, Lithos, Satz:
André Gaille
Werbung/Grafik
Ebnatstrasse 35
8200 Schaffhausen

Druck:
Kuhn-Druck AG
Industriestrasse 43
Postfach 817
8212 Neuhausen am Rheinfall

HERZLICHEN DANK!

SINNBILD FÜR DIE SPORTBEGEISTERTE REGION SCHAFFHAUSEN!



«Hopp Kanti!» dröhnt es jeweils durch die BBC Arena im Schweizersbild. Volleyball auf höchstem Niveau, Spannung pur, dynamischer Sport, engagiertes Fighten um Punkte und gelebte Fairness.
So macht Sport Freude!

Liebe Spielerinnen, liebe Vereinsverantwortliche, geschätzte Gönner, Sponsoren und Fans des VC Kanti – Volleyball ist ein Sport, der auch mir persönlich grosse Freude macht, mich packt und für mich Sinnbild von bewegungsintensivem, fairen und teamgeistorientierten Sport ist. Eigensinn und Egoismus haben in diesem Sport keinen Platz und führen nicht zum Erfolg. Vielmehr erreicht man mit einem austarierten Kollektiv, mit Teamgeist, mit blindem Verständnis und mit virtuosem Zusammenspiel das angestrebte Ziel.

Mens sana in corpore sano - In einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist! Es steckt schon viel Wahrheit in dieser berühmten lateinischen Weisheit. Sport fördert aber auch die Sozialkompetenz. Gegenseitiger Respekt, Anerkennung, Vertrauen und Fairness sind wichtige Faktoren, um im Leben Erfolg zu haben. Praktisch kein anderer Sport verkörpert dies in diesem Ausmasse wie eben Volleyball. Haben Sie schon einmal versucht, einem Laien die Sportart Volleyball genauer zu beschreiben? Eigentlich ist es ja ein ganz simples Spiel, aber dennoch nicht ganz leicht in Worte zu fassen. Ein Versuch gefällig?

„Volleyball ist eine **Mannschaftssportart** aus der Gruppe der Rückschlagspiele, bei der sich zwei Mannschaften mit jeweils sechs Spielerinnen oder Spielern auf einem durch ein Netz geteilten Spielfeld gegenüberstehen. Ziel des Spiels ist es, einen Ball (eben den Volleyball) ohne Hilfsmittel über das Netz auf den Boden der gegnerischen Spielfeldhälfte zu spielen und zu verhindern, dass Gleiches dem Gegner gelingt, bzw. die gegnerische Mannschaft zu einem Fehler zu zwingen. Eine Mannschaft darf den Ball (zuzüglich zum Block) dreimal in Folge berühren, um ihn zurückzuspielen."

Alles klar? Das hört sich doch zumindest schon mal sehr spannend an! Natürlich gibt es dann noch hunderte weitere Tricks und Kniffs und Regelbesonderheiten, die man erst beim selber Spielen oder beim Zuschauen an packenden Matches erfahren und erleben kann.

Als Bildungs- und Sportminister freut es mich ganz besonders, dass der VC Kanti grossen Wert auf die **Nachwuchsförderung** legt und junge Schaffhauser Volleyballtalente fördert und aber auch vielen jungen Schaffhauserinnen ganz einfach die Freude an der Bewegung und am gemeinsamen Sporterlebnis ermöglicht. Ich freue mich immer wieder, wenn es jungen Talenten aus der Region gelingt, sogar in der 1. Mannschaft auf Spitzenniveau Fuss zu fassen und sich neben internationalen Spitzenvolleyballerinnen zu behaupten.

Das **Erfolgspalmarès** des VC Kanti liest sich eindrücklich. Immer mit dabei bei den Schweizermeisterschaften der Nationalliga A, schöne Erfolge beim Schweizer Cup und im Europacup und tolle Erfolge bei international top besetzten Turnieren. Möglich machen dies die vielen guten Geister des Vereins im Hintergrund. Ehrenamtlich und mit viel Einsatz setzen sie sich uneigennützig für das Anliegen des Sports ein und ermöglichen so jungen Menschen unbezahlbare Momente der Freude und nachhaltige, positive Erfahrungen fürs Leben. Einen nicht unwesentlichen Anteil haben natürlich auch die Supporter und die Sponsoren!

Zusammen Sport treiben in einer gefreuten Gruppe von gleichgesinnten Menschen: Was gibt es Schöneres? Sport fasziniert, bringt Menschen zusammen, führt zu Bewegung und Erfolgserlebnissen.

Im Volleyball Weltverband sind 218 Nationen angeschlossen, die für rund 35 Millionen Volleyball-Sportler und -Sportlerinnen weltweit stehen. Eine eindrückliche Zahl. Schön, dass diesem sympathischen Sport auch in Schaffhausen gefrönt wird. Kanti Volleyball ist ein wichtiger Botschafter mit grosser Ausstrahlungskraft für unsere Sportregion Schaffhausen. Herzlich danke ich allen, die dies möglich machen. **Hopp Kanti!**

Ch. Amsler

Christian Amsler, Regierungsrat
Vorsteher Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen

DAS NLA-TEAM 2017/2018

Nr.	Vorname + Name	Geb.datum	Grösse	Position	Nationalität	Persönlicher Sponsor
1	Caila Rose Stapleton	09.12.1993	183 cm	Pass	USA	Bruno Niggli Intercoiffure, Schaffhausen
3	Chantale Lanea Riddle	23.07.1991	180 cm	Diagonal	USA	Möckli Festbedarf GmbH, Basadingen
4	Marija Smiljkovic	13.01.1999	184 cm	Mitte	Schweiz	EKS AG, Schaffhausen
7	Nina Lutz	23.01.1989	186 cm	Mittte	Schweiz	HRM Bau und Invest AG, Löhningen
8	Angela Marie Lowak	02.01.1994	183 cm	Aussen	USA	adroplan Beratungs AG, Effretikon
9	Anja Lutz	02.04.1991	184 cm	Aussen/Diagonal	Schweiz	SIG Gemeinnützige Stiftung, Neuhausen
10	Vivian Guyer	08.08.1998	183 cm	Pass	Schweiz	Garage Engehof Werner GmbH, Beringen
11	Kateřina Holásková	09.03.1991	189 cm	Mitte	Tschechien	DONAG Wohnungs + Gebäudereinigungen, Stetten
12	Johanna Vieira Edberg	19.12.1987	163 cm	Libera	Schweden	Clientis BS Bank Schaffhausen
13	Elise Boillat	30.04.1998	178 cm	Aussen/Diagonal	Schweiz	Reisebüro Marc Sulzberger, Neuhausen
14	Natalia Cukseeva	22.01.1990	186 cm	Aussen/Diagonal	Deutschland	Versicherungstreuhand Poles & Partner AG, Neuhausen
16	Sara Pavlovic	29.04.2000	168 cm	Libera	Schweiz	Clientis BS Bank Schaffhausen

Cheftrainer			
Nicki Neubauer	23.08.1977	Deutschland	Thomas Bollinger GmbH, Schaffhausen und Schleitheim
Assistenztrainer			
Ludwig Horvath	16.06.1965	Österreich	Volksapotheke Schaffhausen
Scout/Team Manager			
Matthias Lerch	27.04.1959	Schweiz	Steinemann Kleinbus AG, Schaffhausen
Physio/Wettkampfbetreuer			
Claude Bührer	30.05.1966	Schweiz	

Medical Team
Praxis ZeniT Schaffhausen: Dr. Regina Riess, Teamärztin; Evelyn Kopatz, Physiotherapeutin
Dr. Urs B. Zahner, Chiropraktor
Physiourbahn AG: Claude Bührer, dipl. Physiotherapeut FH, dipl. Sportphysiotherapeut I.A.S.; Jeannette Schuler, dipl. Masseurin

Geschäftsführer VC Kanti Leistungssport
Heinz Looser

Präsident
Sandro Poles

DAS SIND DIE NATI-A-SPIELERINNEN 2017/20

Caila Rose Stapleton Nr. 1

Chantale Lanea Riddle Nr. 3

Angela Marie Lowak Nr. 8

Anja Lutz Nr. 9

18...

Marija Smiljkovic Nr. 4

Nina Lutz Nr. 7

Vivian Guyer Nr. 10

Kateřina Holásková Nr. 11

DAS SIND DIE NATI-A-SPIELERINNEN 2017 / 20

Johanna Vieira Edberg Nr. 12

Elise Boillat Nr. 13

Natalia Cukseeva Nr. 14

Sara Pavlovic Nr. 16

18 ... ...UND DAS SIND IHRE BETREUER

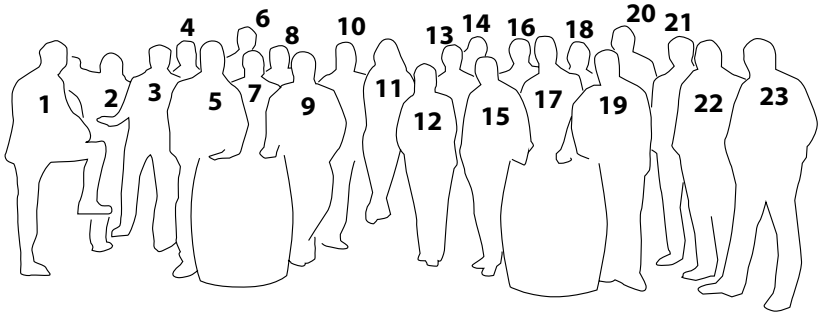
Nicki Neubauer
Cheftrainer

Ludwig Horvath
Assistenz trainer

Matthias Lerch
Scout

...UND ES FUNKTIONIERT DANK...

Stellvertretend für alle wertvollen Helferinnen und Helfer des VC Kanti sind auf dem Foto zu sehen:



1 **Jean-Pierre Mühlethaler**
Hallen-Speaker

2 **Kaspar Ottiger**
Marketing-Team

3 **Roberto Belotti**
Präsident Club Pallavolo / Marketing-Team

4 **René Werner**
Vizepräsident Club Pallavolo

5 **Marcel Büchler**
Marketing-Team

6 **Matěj Rydval**
Infra-Team

7 **Sandro Poles**
Präsident Verein VC Kanti

8 **Shemsi Muçolli**
Infra-Team

9 **Marcel Stettler**
Marketing-Team

10 **Remo Tobler**
Vizepräsident Verein VC Kanti

11 **Regula Schneble**
Vorstand Verein VC Kanti

12 **Trudi Bernhard**
Eintritts-Kontrolle

13 **Lukas Beutel**
Infra-Team

14 **Michael Klöti**
Infra-Team

15 **Karl Berhard**
Eintritts-Kontrolle

16 **Kurt Schlatter**
Marketing-Team

17 **Lukas Hegi**
Infra-Team / Schreiber Matchblatt

18 **Christian Ritzmann**
Vorstand Verein VC Kanti / Öffentlichkeitsarbeit

19 **Roland Engeli**
Eintritts-Kontrolle

20 **Alexandre Stotz**
Vorstand Verein VC Kanti

21 **Thomas Bollinger**
Marketing-Team

22 **Fredi Roth**
Marketing-Team

23 **Heinz Looser**
Geschäftsführer VC Kanti Leistungssport

GESCHWISTERPAAR: NINA UND ANJA LUTZ

VC Kanti zum ersten Mal mit einem Geschwisterpaar:
Mit den St. Gallerinnen Nina und Anja Lutz

Anja Lutz ist beim VC Kanti keine Unbekannte, sie hat bereits in der Saison 2015/16 in Schaffhausen gespielt. Und jetzt hat die 26-jährige Aussenangreiferin bei ihrer Rückkehr zum VC Kanti auch noch ihre Schwester mitgebracht, die Mittelblockerin Nina Lutz (28).

Gemeinsam haben die beiden Schwestern Lutz, die im ausserrhodischen Trogen aufgewachsen sind, fünf Jahre lang bei Volley Toggenburg gespielt, nach dem Aufstieg von 2011 vier Jahre lang in der NLA. Danach wollte Anja Lutz weiterhin in der NLA bleiben, weshalb sie im Sommer 2015 zum VC Kanti wechselte. Schwester Nina, die Lehrerin in St. Gallen ist, ging in die NLB zum VBC Aadorf. Dorthin zog es vor Jahresfrist dann auch Anja Lutz. Nach einer NLA-Saison in Schaffhausen war ihr das gesamte Pensum neben der 100-Prozent-Arbeitsstelle beim Zoll in Kreuzlingen und dem Pendeln im Dreieck Wohnort (Muolen SG), Arbeitsort (Kreuzlingen) und viermaligem Training (Schaffhausen) etwas zu viel geworden.

Inzwischen sieht das aber wieder etwas anders aus. Zusammen wollen die zwei Lutz-Schwestern trotz unveränderter beruflicher Belastung nochmals einen Anlauf in Richtung Spitzenvolleyball nehmen, erklärt Anja Lutz ihre Zielsetzung. Der neue Kantitrainer Nicki Neubauer hat sie davon überzeugen können. «Wir möchten unbedingt mal im Mittelfeld platziert sein, unsere Motivation dafür ist gross.» Miteinander könnten sie auch meist eine Fahrgemeinschaft bilden, das erleichtere das Pendeln in die BBC-Arena doch beträchtlich.

Sportfamilien Jehle und Lutz

Das Gen der Spitzensportler haben sie beide in ihren Familien praktisch mit der Muttermilch aufgesogen: Ihr Vater ist der Bruder des früheren und langjährigen Handball-Nationalgoalies Hanspeter Lutz und ihre Mutter die Schwester von Robert und Peter Jehle, ebenfalls zwei legendäre Handballer bei St. Otmar St. Gallen und in der Schweizer Nationalmannschaft. Klar übten diese drei berühmten Onkel eine wichtige Vorbildfunktion aus.

Aber obschon auch ihre Eltern beide zuerst im St. Galler Handball aktiv waren – die Mutter wechselte später zum Volleyball -, sind die vier Geschwister alle beim Volleyball gelandet. Sowohl der ältere wie auch der jüngere Bruder – er spielte zuletzt in der NLB bei Appenzell. Sie seien inzwischen eine totale Volleyballfamilie geworden, und sie unterstützen sich oft auch gegenseitig bei ihren Spielen. Nach Schaffhausen werde die Anreise indes wieder etwas länger als letzte Saison ins thurgauische Aadorf, immerhin ist nach dem Abstieg von Toggenburg in die NLB diese Saison mit Galina Schaan ein Club aus dem Osten hinzugekommen. Es ist der erste aus dem Liechtensteinischen.

Anja Lutz noch verletzt

Während ihre Schwester Nina bereits seit Ende August voll im Trainingsprogramm des VC Kanti integriert ist, dauert es bei Anja noch etwas länger, bis sie wieder voll mittun kann. Denn am 4. März hat sie sich mit Aadorf im Spiel gegen Neuenburg II einen Kreuzbandriss mit Meniskusschaden zugezogen. Die Operation und auch die Reha seien gut verlaufen, und Anfang September befand sie sich vor allem im Kraft- und Techniktraining – noch ohne Sprünge. «Das geht halt nicht so schnell», rechnet sie mit ihrem Comeback erst ungefähr im Dezember. Bis dahin muss wohl meist Elise Boillat eine von zwei Schweizer Positionen auf dem Feld einnehmen. Die andere teilen sich im Mittelblock Nina Lutz und die junge Marija Smiljkovic (18). In Frage dafür kommt auf der Zuspielposition auch noch Vivian Guyer (19), die schon letzte Saison dabei war.

Den Lutz-Schwestern und dem ganzen Team bleibt zu wünschen, dass sie mit dem VC Kanti nach zwei schwierigen Saisons auf die Erfolgsstrasse zurückkehren.

Text und Bild: „Schaffhauser Nachrichten", H.C. Steinemann

WAS WÄRE DER VC KANTI OHNE SEINE FANS?

TEIL 5

Kim Alcover

Marianne und Beat Müller

Fredy und Margrith Kaufmann

Mit **Kim Alcover** aus Neunkirch treffe ich mich in einem modernen Restaurant hinter dem Bahnhof Schaffhausen, weil Kim mit dem Zug angereist kommt. Kim stammt aus Spanien und hat dort in der Schule bereits als Junge das Volleyball-Spiel kennengelernt. Er hat mit einer Gruppe begeisterter Volleyballer in Neunkirch während beinahe 40 Jahren zuerst beim Kant. Turnverband und später beim VBC Neunkirch gespielt. Fast genauso lange war Kim als Schiedsrichter im RVNO tätig und kennt das Spiel und seine Regeln ziemlich gut. Heute steht er nicht mehr auf dem Platz, besucht aber nach Möglichkeit alle Heimspiele der 1. Mannschaft des VC Kanti. Die Faszination am Spiel ist für Kim, dass es ein intelligentes Spiel mit Taktik und Umsicht ist. Man muss die Gedanken des Gegners lesen und umsetzen können. Den VC Kanti kennt Kim Alcover seit vielen Jahren, aber erst durch seine Schwägerin und andere Spielerinnen aus Neunkirch ist er dem Verein nähergekommen und ein Fan geworden. Den neuen Trainer Nicki Neubauer kennt Kim noch nicht, weiss aber um seine Qualitäten in früheren Mannschaften. Andi Vollmer ist ihm als Trainer der letzten Jahre in bester Erinnerung geblieben. Kim ist der Ansicht, dass sich das Niveau in in der Nationalliga A gegenüber den vergangenen Jahren stark erhöht hat. Ein Trainer hat seiner Meinung nach einen ganz wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung eines Spiels – deshalb wünscht Kim sich und der ganzen Mannschaft, dass der «Neue» gute Arbeit leisten wird. Die weiteste Reise zu einem Spiel des VC Kanti waren für Kim die Cup-Finals in Bern. Sein Wunsch an die jetzige Mannschaft ist die Play-off Teilnahme und schlussendlich ein bestmöglicher Rang in der beginnenden Meisterschaft.

Wir treffen uns an einem wunderbaren Sommerabend in einer Gartenwirtschaft «gleich um die Ecke» von **Marianne und Beat Müller**. Auf meine Frage, ob von ihnen beiden jemand selbst Volleyball spiele, lacht Beat und meint nur: «Das käme nicht gut». Marianne hat in jungen Jahren das Spiel erlernt und spielt jetzt in der Damenriege Herblingen mit Daniela Looser ab und zu Volleyball. Dies ist aber nicht der Hauptgrund, warum die Müllers sich zu treuen Fans entwickelt haben. In erster Linie geht es den beiden darum, gemeinsam etwas zu unternehmen. Fussball oder auch Handball sind nicht ganz Mariannes Ding. Deshalb – und weil eben «gleich um die Ecke» gespielt wird – sind sie dem Volleyball näher gekommen. Beat ist sehr davon angetan, dass sich in der Region die Möglichkeit bietet, einen erfolgreichen und gut verankerten Verein zu begleiten – Marianne empfindet Volleyball als schönen Sport, bei welchem keine hässlichen Zusammenstösse entstehen. Auch von der Bodenständigkeit und der Kontinuität der Vereinsleitung sind sie begeistert. Jahrelang trifft man dieselben Vorstandsmitglieder und Helfer. Der Vorstand ist solide und geht mit allen Mitteln, die zur Verfügung stehen, haushälterisch um. Marianne und Beat waren schon in Bern und in Luzern bei Spielen des VC Kanti, besuchen aber hauptsächlich die Heimspiele. Die frühabendliche Spielzeit ist für sie Beide sehr attraktiv und für den weiteren Tagesverlauf optimal. Beat und Marianne kennen den neuen Trainer Nicki Neubauer als Assistenztrainer aus vergangenen Jahren hier in Schaffhausen und als Trainer in Düdingen, wo er offensichtlich gute Arbeit geleistet hat. Sie freuen sich auf die neue Saison und erhoffen sich, dass diese ohne verletzungsbedingte Ausfälle, einen Platz 5 oder sogar 4 in der Meisterschaft bringt. Sicher ist – laut Beat – die Tagesform der Spielerinnen jeweils entscheidend. Beide sind aber davon überzeugt, dass es ein Vorteil ist, dass sich Nicki Neubauer seine Mannschaft als Kollektiv selbst zusammenstellen konnte. Marianne findet es besonders schön, dass trotz der eher schwachen letzten Saison viele Fans und Zuschauer die Spiele verfolgt haben. Beide wünschen der Mannschaft die tolle Unterstützung auch für die beginnende Saison und die kommenden Spiele.

Mit **Fredy und Margrith Kaufmann** aus Löhningen halte ich eine Telefonkonferenz. Wir treffen uns am Bildschirm unserer PC's. Fredy hat früher im Training als Leichtathlet ab und zu Volleyball gespielt. Margrith hat nie aktiv gespielt, aber immer gerne zugeschaut. Tochter Debbie spielte seit 1999 bei den Juniorinnen des VC Kanti unter Trainer Andi Vollmer – so sind Kaufmanns zum Volleyball Sport gekommen. Sie sind seither Gönner und besuchen bis heute regelmässig alle Heimspiele der 1. Mannschaft. Debbie wirkt oftmals als Schiedsrichterin oder als Linienrichterin bei nationalen Spielen mit und dies ist ein Grund mehr, weiterhin die interessanten Spiele zu verfolgen. Nicki Neubauer kennen die Kaufmanns als Assistenztrainer aus früheren Jahren beim VC Kanti und als Trainer in der Westschweiz, wo er einen guten Job gemacht hat. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist Andi Vollmer der Trainer, der bei den Kaufmanns am meisten Eindruck hinterlassen hat und die Spielerinnen Martina Portmann, Bianca Berchtold und natürlich Mélanie Pauli (aus Löhningen…) sind dem Ehepaar in bester Erinnerung. Ein ganz besonderes Spiel der Meisterschaft werden Fredy und Margrith wohl nie vergessen. Es war das Spiel gegen Voléro vor ein paar Jahren, als nur noch «höhere Gewalt (…Zitat: der Bock ist höher als das Spielfeld?!)» verhinderte, dass der VC Kanti gewinnen konnte. Der Samstagabend ist im Normalfall bei den Kaufmanns für ein feines Nachtessen zu Hause reserviert. Wenn aber ein Spiel der 1. Mannschaft angesagt ist, verzichten sie auch gerne darauf oder verschieben das Essen auf später. Am weitesten sind Fredy und Margrith zu einem Match der Nati A Mannschaft nach Les Breuleux gereist, wo die Kanti Girls das Match glücklicherweise gewonnen haben. Kaufmanns wünschen der Mannschaft für die beginnende Saison keine Verletzungen sowie eine gute Stimmung, die sich auf die Resultate und aufs Publikum überträgt. Die Stimmung und die Resultate haben letztlich auch grosse Auswirkungen aufs Team, auf die Motivation und somit auf die ganze Leistung. Sie sehen die Mannschaft am Ende der Saison auf Rang 5 oder sogar auf Rang 4.

Interview und Bild: Christine Schlatter

NACHWUCHSPROJEKT – ELEMENTAR WICHTIG FÜR DEN CLUB

Als Mélanie Pauli 2015 kurzfristig den Posten der Cheftrainerin übernahm, tat sie dies unter einer Bedingung: sie wollte die begonnene Nachwuchsarbeit von Helena Langweiler optimieren und in ein fünfjähriges Projekt umwandeln. Das NLA-Team wurde in die Nachwuchsarbeit miteinbezogen. Dieses Team soll offen sein für junge Spielerinnen, die im Training zum ersten Mal Profi-Luft schnuppern können. Langfristiges Ziel ist es, wieder regionale Spielerinnen in die NLA zu bringen.

Nun bricht das dritte Jahr des Projektes an. Zeit also, sich mit Mél Pauli – der neuen technischen Leiterin der Nachwuchsabteilung – einen Überblick zu verschaffen.

Nachwuchsarbeit ist ja nichts Neues und der VC Kanti hat immer wieder Spielerinnen in die Nationalliga A gebracht. Wieso ist das Projekt nötig?
Bis vor drei Jahren hat der Club die Nachwuchsarbeit während rund sechs Jahren vernachlässigt. Dies erkannte er und lancierte die Nachwuchsarbeit neu. Ich habe dieses Projekt übernommen, optimiert und nun sind wir daran, es umzusetzen. Jetzt verfügen wir über eine Nachwuchsförderung, die sich von den Jüngsten bis zur 2. Mannschaft durchzieht und auch das NLA-Team involviert. Mit dem fünfjährigen Projekt ist zwar langfristig geplant – aber ich denke, es dauert eher 8-10 Jahre, bis die erhofften Resultate richtig sichtbar werden.

Kannst du kurz erläutern, in wiefern die neuen Leitlinien wichtig sind, die durch den ganzen Club gehen sollen?
National gibt es seit ca. zwei Jahren die technische Swiss Volley Guideline. Basierend auf dieser haben wir eine Ausbildungsphilosophie erschaffen, die von den Jüngsten bis mindestens zur 2. Mannschaft durchgeht. Dies ermöglicht uns, trainingsübergreifend mit unseren Spielerinnen zu arbeiten und jede entsprechend ihres Niveaus und in ihrem Rhythmus zu fördern.
Zudem sieht das neue Konzept vor, dass die 2. Mannschaft diese oder nächste Saison in die 1. Liga aufsteigt. Sie soll als Sprungbrett in die 1. Mannschaft dienen. Drittens sollen die jungen Spielerinnen in den Erwachsenen-Ligen spielen, um so Erfahrung zu sammeln und ihr Niveau zu erhöhen.

Zusätzlich zum technischen Training bietest du ein Athletiktraining an. Diesem schreibst du eine wichtige Stellung zu. Wieso?
Die Athletik ist ein sehr wichtiger und oft unterschätzter Baustein auf dem Weg zum Erfolg. Die jungen Spielerinnen erhalten im Athletiktraining die Basis und Voraussetzungen, um die steigenden körperlichen Belastungen ertragen zu können. Momentan gibt es einmal in der Woche am Mittwochnachmittag für die Stufe Sek I ein spezielles Athletiktraining. Dabei lernen die Spielerinnen, ihren Körper wahr und vor allem auch ernst zu nehmen. Das Athletiktraining dient also auch der Verletzungs-Prävention.

Das klingt alles sehr nach Leistung. Müssen dann andere, nicht so leistungsorientierte Spielerinnen, zu anderen Clubs wechseln?
Das nicht. Es stimmt, dass wir leistungsorientiert arbeiten, aber der Club bietet Platz und Infrastruktur für alle, die motiviert sind zu trainieren. Wir haben das Projekt entwickelt und bezogen von Beginn an die Spielerinnen und Eltern mit ein. Wir präsentierten unsere Ideen an einem Elternabend und schauten, ob Interesse das Projekt gemeinsam zu entwickeln vorhanden war. Es wurde mit Begeisterung aufgenommen. Im Moment haben wir ca. 20 Spielerinnen, die zwischen vier- und sechsmal in der Woche trainieren und dies auch wollen. Wenn zukünftig zehn von diesen Spielerinnen eventuell nur noch zweimal in der Woche trainieren möchten, würden wir uns anpassen.

Wo steht das Projekt denn aktuell und welches sind die nächsten Schritte?
Momentan profitieren vor allem die Mannschaften U15-U19. Nun geht es darum, den Club und sein Projekt auch bei den jüngeren Jahrgängen bekannt zu machen. Wir wollen volleyballinteressierte Mädchen von den Volley-Kids bis zur U13 für den VC Kanti begeistern. Sie sollen wissen, dass der Club ein professionelles Nachwuchskonzept und eine entsprechende Infrastruktur bietet, um diesen Sport zu betreiben.

Spielerinnen der ersten Stunde: Diese Juniorinnen sind seit Anfang des Projektes dabei. Nun geht es darum, die nächsten Schritte im Nachwuchsprojekt einzuläuten, damit bald weitere Spielerinnen profitieren können.

Und wir sind wir daran für diejenigen, die an die Kantonsschule gehen oder eine Lehre angefangen haben und am Mittwochnachmittag nicht mehr frei haben, Lösungen zu finden um den Sportlerinnen das Athletiktraining weiterhin zu ermöglichen. Da laufen Gespräche. Bei Sara und Melanie ist es beispielsweise so, dass ihre Lehrbetriebe ihnen die Chance geben, einmal pro Woche ins Morgentraining mit dem NLA-Team zu gehen. Zudem schauen wir, ob und wann wir ein zusätzliches technisches Morgentraining anbieten können.
Um die Qualität des Trainings weiter gewährleisten zu können, sind wir selbstverständlich auch auf kompetente Trainerinnen und Trainer angewiesen. Wir haben das Glück, ein sehr gutes Trainer-Team zu haben. Davon können wir aber nie genug haben, deshalb nehmen wir sehr gerne Anfragen entgegen, um das Team erweitern zu können.
Ein weiteres Ziel ist, zusätzliche finanzielle Unterstützung zu finden. Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt für die Zukunft des Vereins elementar ist, um in kommenden Jahren mehr regionale Spielerinnen in der NLA spielen sehen zu können.

Im Konzept erscheint die Saison 2019/20 als wichtige Saison. Wo wollt ihr dann stehen?
Das Projekt startete 2015. Somit sind wir in der Saison 2019/2020 kurz vor dem offiziellen „Abschluss". Bereits jetzt haben wir rund dreiviertel der Ziele erreicht. Die jungen Spielerinnen die in 2015/2016 (U15) in der 5. Liga begonnen haben, haben sich in nur 2 Jahren bis in die 3. Liga hochgespielt. Einige werden diese Saison sogar in der 2. Liga zum Einsatz kommen. Wenn wir die Entwicklung aller Spielerinnen von unten bis oben so weiter unterstützen können, dann werden wir unsere Ziele, parallel je ein Team in der 1., 2., 3. und 4. Liga sowie gleichzeitig U19 bis Kids Teams zu haben, erreichen. 2019/2020 soll nicht das Ende sein, sondern eine Zwischenstation, die dem Club als Fundament dient.
Es gibt noch einige Baustellen und mit dem Voranschreiten des Projektes entdecken wir auch wieder neue Aufgaben. Alles in allem sind wir aber auf dem richtigen Weg, den VC Kanti in Sachen Nachwuchsarbeit einen grossen Schritt vorwärts zu bringen."

Interview und Bild: Patrick Stoll

Als eine der ersten kann Sara Pavlovic vom neuen Nachwuchskonzept des VC Kanti profitieren: Mit 16 gab sie letztes Jahr ihr Debut in der NLA und diese Saison trainiert sie in der ersten Mannschaft mit und kann so von den Profispielerinnen lernen. Im Interview erzählt sie, wie sie dem Projekt gegenübersteht.

Mit ihren 17 Jahren gehört Sara zu den Jüngsten, die im Fanion-Team des VC Kanti trainieren. Dank des Projektes erhielt sie auch schon ein Aufgebot für die Juniorinnen-Nationalmannschaft.

Dank des neuen Projektes wirst du beim VC Kanti speziell gefördert. Spürst du das in deinem Spiel?
Natürlich spüre ich es im Spiel sowie im Training und merke auch die Verbesserungen. Das Projekt kann man nur befürworten. Es bringt einigen jungen Spielerinnen die Möglichkeit, sich unter optimalen Bedingungen zu entwickeln.

Was konntest du aus deiner Sicht dank des zusätzlichen Trainings erreichen?
Letzte Saison das Debut in der NLA. Dies hatte zur Folge, dass der Trainer der Schweizer Jugend Nationalmannschaft auf mich aufmerksam wurde und ein Aufgebot folgte. Ich nahm am Trainingslager sowie am internationalen Turnier in Innsbruck mit der Nationalmannschaft teil. In meinen Augen zeigt der Einschluss in die 1. Mannschaft, dass das Projekt auf dem richtigen Weg ist.

Wie wichtig ist für dich diese spezielle Förderung?
Sehr wichtig.

Der Aufwand fürs Volleyball nimmt dadurch auch zu. Wie oft trainierst du?
Es ist von Woche zu Woche unterschiedlich. Normalerweise trainiert die 1. Mannschaft zweimal täglich. Ich besuche jedes Abendtraining und am Mittwochmorgen (dank der Freistellung durch meinen Lehrbetrieb) das Morgentraining. Es sind zwischen 7 und 9 Trainingseinheiten pro Woche für mich.

Ist dir das Ganze noch nie verleidet?
Nein, noch nie. Wenn ich nach einem Arbeits- oder Schultag nach Hause komme, die Musik anmache und mich fürs Training vorbereite, sind die Motivation und die Freude auf das Training da.

Was sind deine Ziele?
Ich möchte in dieser Saison so viel wie möglich lernen und Erfahrungen sammeln. Ich bin überzeugt, dass ich von der Libera Jo viel profitieren kann. Natürlich ist das Ziel irgendwann Stammspielerin in der 1. Mannschaft zu sein und der Schweizer Nationalmannschaft anzugehören.

Glaubst du, dass dieses zusätzliche Angebot dem VC Kanti helfen kann, ambitionierte Spielerinnen zum Club zu bringen?
Aus meiner Sicht kann ich das Projekt nur empfehlen und bin sicher, dass ambitionierte Spielerinnen dadurch den Weg zum VC Kanti finden werden.

Interview Patrick Stoll
Bilder: Patrick Stoll /Archivbild

Sara Pavlovic spielt seit jungen Jahren für die Farben des VC Kanti. Den Elan, der sie bereits als „Kleine" auszeichnete, hat sie immer noch.

DIE WEITEREN TEAMS DES VC KANTI

Damen 2
2. Liga

Auer-Stuzenegger Fabienne
Benvenuti Lena
Brander Leonie
Broder Sophie
Bührer Léonie
Crvenkovic Maja
Güdel Manuela
Häner Rebecca
Kunz Melanie
Kurth Mari
Meier Monika
Moser Lea
Moser Noemi
Pavlovic Sara
Pazin Alessia
Schwaninger Lisa

Trainerin: Mélanie Pauli

Damen 3-A
3. Liga

Brunner Vivienne
Ciceri Monika
Häner Carole
Meister Elena
Metzger Janine
Raguth Irene
Rohrer Caroline
Rossi Giulia
Ruppli Dominique
Schneble Regula

Trainerin: Katja Klos

Damen 3-B
3. Liga

Benvenuti Lena
Broder Sophie
Brugger Nina
Bührer Léonie
Corbach Maelle
Gilg Alina
Häner Rebecca
Lagona Shannen
Neuhaus Jeanne
Pazin Alessia
Rubli Anna-Lena

Trainer: Diana Capoccia, Matthias Lerch

Damen 5
5. Liga

Bernhard Laura
Bollinger Gina
Brugger Nina
Corbach Maelle
Gerster Lea
Gilg Alina
Habeck Jana
Koll Annika
Lagona Shannen
Meister Elena
Neuhaus Jeanne
Pfeiffer Elina
Rubli Anna-Lena

Trainerinnnen: Ann-Christin Quade, Mélanie Pauli und Diana Capocchia

U17

Bollinger Gina
Ehlebracht Sara
Gerster Lea
Koll Annika
Limani Majlinda
Moser Chantal
Pfeiffer Elina
Smith Chiara
Springweiler Lilly
Terranova Gena

Trainer: Fabio Capoccia, Ann-Christin Quade

U15-A

Cavka Nina
Fuchs Jana
Kummer Ladina
Loffreda Isabella
Lohrer Alyssa
Merz Florence
Nigro Sofia
Odeh Soraya
Pazin Noelia
Saipi Melisa
Stauffer Nubya
Vollmer Matilda

Trainerin: Jana Vollmer

DIE WEITEREN TEAMS DES VC KANTI

U15-B

Dajic Vanesa
Dübendorfer Leina
Guzikowska Ania
Hrgovic Jana
Kaya Ileyda
Kralovec Leoni
Novosel Klara
Rühli Tosca
Sabani Belma
Sever Melisa
Stamm Laila
Terranova Noea

Trainerinnen: Vivienne Brunner, Janine Metzger, Carole Häner

U13

Ben-Abdallah Intissar
Brandenberger Selma
Buzar Juliana
Dakaj Fiona
Grieshaber Eliana
Güver Lâle
Jolovic- Sertic Ivana
Mennitto Blanco Gloria
Merz Lucienne
Quade Ann-Christin
Seifert Selina
Sunje Ena
Turkalj Ana
Wanner Elina
Yilmaz Aleyna

Trainer: Matthias Lerch

U11

Akin Lara
Brüngger Chiara
Bukovac Hannah
Grieshaber Valeria
Keles Meleknaz
Lagona Gioia
Malay Zehranur
Schmid Mia
Wanner Aleah

Trainerinnen: Dominique Ruppli, Ann-Christin Quade

Volley-Kids

Brüngger Juri
Deana Shenay-Lena
Krämer Leandra
Memic Anastasija
Müller Alexia
Roth Mona

Trainerinnen: Janine Metzger, Jana Vollmer

MÖCHTEST DU AUCH VOLLEYBALL SPIELEN?

Dann melde dich hier:

> ***Geschäftsstelle VC Kanti***
> *Jana Vollmer*
> *Postfach 1289*
> *8207 Schaffhausen*
> *Telefon: 052 625 55 07*
> *Fax: 052 625 55 72*
> *Handy: 078 617 31 10*
> *administration@vckanti.ch*
> *www.vckanti.ch*

UNSER NEUER PRÄSIDENT
WECHSEL AN DER SPITZE DES VC KANTI

Sandro Poles (l.) ist neuer Präsident des Vereins VC Kanti, sein Vorgänger Heinz Looser ist neu Ehrenpräsident und führt weiterhin den Profibereich im Rahmen der Pallavolo Kanti GmbH

Beim Verein VC Kanti ging eine Ära zu Ende: Heinz Looser übergibt das Vereinspräsidium an Sandro Poles

Vor 30 Jahren hatte Heinz Looser im Verein VC Kanti, der damals noch in der NLB spielte, das Präsidium übernommen. An der Generalversammlung von Ende Juni 2017 gab er es nun an Sandro Poles ab. Heinz Looser behält aber weiterhin das wichtige Amt als Manager des Frauen-Profivolleyball-Teams in der NLA.

Die GV 2017 des VC Kanti war eine ganz besondere. Zum ersten Mal seit 1987 kam es zur Wahl eines neuen Präsidenten, und zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde zudem ein Ehrenpräsident gewählt. In beiden Fällen betraf es Heinz Looser, der den Club seit 1987 vom Mittelfeldverein in der Frauen-Volleyball-NLB langfristig zu einem Spitzenverein in der NLA geführt hatte. Auch wenn der Profibereich seit dem NLA-Aufstieg 1992 von Heinz Looser in die Pallavolo Kanti GmbH ausgelagert wurde – damals eine visionäre Tat, die sich indes bis heute sehr bewährt hat –, behielt Looser stets auch das Präsidiums des Vereins inne der sich in erster Linie um die Organisation der regionalen Kantiteams (2. bis 4. Liga und des Nachwuchs innerhalb des Regionalverbandes RVNO) kümmert. Das hatte auch einen grossen Vorteil: Dank dem Doppelmandat von Heinz Looser im Verein und in der GmbH des Profibereichs kam die Führung immer aus einer Hand. Allfällige Unstimmigkeiten konnten so nie aufkommen. Und der VC Kanti stellte sich nach aussen auch stets wie eine Einheit dar. Daran soll sich trotz des erfolgten Präsidentenwechsels auch in Zukunft nichts ändern. Denn Heinz Looser ist der Onkel von seinem Nachfolger Sandro Poles.

Looser erster Ehrenpräsident

Die Aufgaben für den Präsidenten und Manager des NLA-Teams nahmen in den letzten zehn Jahren ein Ausmass an, das von einer Person kaum zu bewältigen war. So fragte Heinz Looser vor einiger Zeit schon den 2.-Liga-Volleyballer beim VBC Schaffhausen, Sandro Poles, an, ob er bereit wäre, sukzessive für ihn – vorerst im Verein, der rund 150 Mitglieder umfasst – in die Ämter reinzurutschen, er würde ihn auf dem Weg dorthin aufbauen. Der 30-Jährige sagte zu, wurde zuerst Vizepräsident und dann von Looser parallel und nachhaltig in die Aufgaben eingeführt. Am 22. Juni war es dann so weit: Looser stellte sein Präsidentenamt an der Kanti-GV zur Verfügung, wonach die 54 Anwesenden im Restaurant zum Alten Schützenhaus Sandro Poles zu ihrem neuen Vorsitzenden wählten. Mit einer launigen Laudatio auf seinen Vorgänger führte sich Poles gekonnt in sein neues Amt ein. Unter Ovationen wurde Heinz Looser in der Folge aufgrund seiner Verdienste für den Verein zum Ehrenpräsidenten gewählt. Er schätzte auch die übergebenen Geschenke in Form eines Hotelgutscheins im Südtirol und anderen Köstlichkeiten.

Trennung der Ämter

Die Wahl von Sandro Poles zum neuen Kantipräsidenten bedeutet aber keineswegs den Abschied von Heinz Looser vom Schaffhauser Spitzenvolleyball. Im Gegenteil. Es kommt sozusagen zu einer Aufspaltung der Ämter. Der im August 60 Jahre alt gewordene Intimkenner der nationalen und internationalen Volleyballszene kann sich vermehrt den Grundaufgaben als Manager rund ums NLA-Team zuwenden, die schon bisher viel Zeit beansprucht hatten. «Wir waren der erste Schweizer Verein, der seinen Profibetrieb in eine Gesellschaft auslagerte», betont Looser, «noch vor der Volero Zürich AG.» Die Finanzierung des Profibereichs mit einem Budget von rund einer halben Million Franken (ohne Europacup, für den sich der Kanti in den letzten zwei Jahren nicht mehr qualifizierte) sei zwar in den letzten 25 Jahren nicht immer einfach gewesen. Aber zusammen mit der 12 Personen umfassenden Kanti-Marketinggruppe hätten sie es in jeder Saison geschafft, die angestrebte schwarze Null zu schreiben. So auch in der abgelaufenen Spielzeit 2016/17, die auch rein sportlich mit Platz 8 eine ganz schwierige war.

Eigene Nachwuchskräfte fördern

Der VC Kanti hatte nach der Einführung der neuen Spielerinnenregel von vor zwei Jahren, wonach permanent zwei Schweizerinnen (oder LAS-Spielerinnen) auf dem Feld stehen müssen, Mühe, die Schweizer Positionen valabel zu besetzen. Heinz Looser und Sandro Poles hatten das Problem erkannt, vor allem auch, dass der VC Kanti über längere Zeit zu wenig eigene Nachwuchstalente herausbrachte. Folgerichtig führten sie vor mehr als zwei Jahren ein Fünfjahresprojekt ein, das die Juniorinnen schneller und nachhaltiger an die Spitze heranführen soll – dies mit dem Ziel eines 1.-Liga-Teams. «Das läuft gut», sagt Sandro Poles, «das ist unser Weg, wie wir in Zukunft eigene Kräfte ans NLA-Niveau heranführen können. Erst mussten wir im Verein die Struktur dafür schaffen.» Das wirke sich nicht quantitativ aus, sondern vielmehr qualitativ, indem wieder fünf- bis sechsmal pro Woche trainiert wird.
Gerade auch bei dieser Vernetzung sei es für den VC Kanti wichtig, dass mit Heinz Looser als Berater und Mentor weiterhin ein Fachmann zur Verfügung stehe, der die Materie kenne und der seit jeher viel Herzblut dafür vergiesse. Das wird hoffentlich noch lange so bleiben. «Damit schaffen wir die Basis für die Zukunft», so Sandro Poles.

Der Vorstand des VC Kanti (Verein) seit 22. Juni 2017:

Sandro Poles, Präsident (neu)
Remo Tobler, Vizepräsident (neu).
Alexandre Stotz, Kassier
Christian Ritzmann, Aktuar/Öffentlichkeitsarbeit
Jana Vollmer, Sekretariat
Mélanie Pauli (neu/für Matthias Lerch), Technische Kommission
Regula Schneble, Beisitzerin

Text und Bild: „Schaffhauser Nachrichten", H.C. Steinemann

ENGAGEMENT AUCH IN ZUKUNFT
INTERVIEW

Seit 25 Jahren unterstützen die Schaffhauser Nachrichten den VC Kanti als Hauptsponsor

Ein Interview mit SN-Verlagsleiter Stefan Wabel

In der heutigen Zeit ist es wohl schon aussergewöhnlich, dass eine Partnerschaft als Hauptsponsor über 25 Jahre andauert. Seit 1992 sind die Schaffhauser Nachrichten beim VC Kanti dabei, vor einem Jahr wurde der Vertrag bis zum Ende der Saison 2018/19 um weitere drei Jahre verlängert.

Stefan Wabel, was ist das Erfolgsrezept oder -geheimnis dieser langen Zusammenarbeit?
In der Region gut verankert, verlässlich und stark engagiert. Diese Beschreibung passt zum VC Kanti wie auch zu den SN und deshalb passen wir wohl einfach gut zusammen. Generell gilt: Der VC Kanti bietet – von der ersten Mannschaft bis hin zu der Juniorinnenarbeit – ein symphatisches Umfeld, von welchem die Sponsoren profitieren.

Mit dem VC Kanti haben die SN einen Verein ausgewählt, der vor allem lokal sehr gut verankert ist, der sich im Frauen-Volleyball aber national in einer «Randsportart» bewegt und bezüglich Titel «nur» die Cupsiege 2000 und 2009 vorweisen kann. Kontinuität wird im VC Kanti gross geschrieben, ist das besonders wichtig für eine Tageszeitung?
Wichtig für die SN ist eine breite Vielfalt bei den Sponsoring-Engagements. Wir sind die Zeitung für jedermann in unserer Region, entsprechend engagieren wir uns auch in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales sehr breit. Und der Begriff Randsportart ist jetzt wohl auch nicht ganz treffend, spielt doch der VC Kanti schon seit Jahren in der höchsten Schweizer Liga mit. Und das in einer Sportart, welche selbst viele aktive Spielerinnen und Spieler zählt.

Auch publikumsmässig spricht der VC Kanti mit einem Zuschauerdurchschnitt von 300 bis 500 Fans nicht die ganz grossen Massen an. Wenn das NLA-Team gut spielt, können es aber auch schnell ein paar mehr sein. Da spielt die Wechselwirkung Verein – Zeitung sicher eine gewisse Rolle. Wie kann die SN als Tageszeitung dem VC Kanti denn helfen?
Erlauben Sie mir hier einen wichtigen Hinweis: die journalistische Berichterstattung ist von unserem Engagement nicht betroffen. Spielt der VC Kanti gut, schreiben wir das, läuft es nicht gut, so schreiben wir das ebenfalls. Mit den beachteten Matchvorschauseiten hingegen helfen wir bestimmt, den einen oder anderen Zuschauer in die Halle zu bringen.

Die letzten zwei Saisons seit der Einführung der neuen Regel mit den zwei Schweizer Spielerinnen sind für den VC Kanti aus sportlicher Sicht sehr schwierig gewesen. Mit den Rängen neun und acht ist kaum ein neuer Sponsor zu gewinnen. Viele wie auch die SN sind dem Verein dennoch treu geblieben. Die SN haben gar bis 2019 verlängert. Ist der Rang letztlich gar nicht so wichtig?
Vielmehr als der Rang zählt doch, dass der VC Kanti seit Jahren ein sehr verlässlicher Partner ist, welcher mit Herzblut ein grosses Engagement leistet – und das nicht nur bei der ersten Mannschaft, sondern auch im Nachwuchsbereich bis hin zu den Kleinsten im Verein. All das ist jederzeit unterstützungswürdig, auch wenn es dem Profiteam mal nicht so gut läuft.

Blicken wir noch in die Zukunft: Mit Nicki Neubauer ist ein neuer Trainer zum VC Kanti gekommen, den man in Schaffhausen durch seine Tätigkeit als Assistenztrainer bis 2012 bestens kennt. Das Vertrauen in ihn ist gross. Was trauen Sie dem VC Kanti 2017/18 zu?
Neuer Trainer, praktisch komplett neue Mannschaft, neues Glück. Der VC Kanti hat nach den letzten Saisons wieder etwas mehr Erfolg auf dem Spielfeld verdient. Und das traue ich dem ersten Team in der neuen Konstellation absolut auch zu.

Und wie beurteilen Sie die weitere Zukunft? Spätestens bis 2019 müssen Sie wieder entscheiden, den Vertrag mit dem VC Kanti als Hauptsponsor eventuell weiter zu verlängern …
Ich gehe davon aus, dass der VC Kanti auch 2019 in der obersten Liga mitspielt, im Verein weiterhin ein grosses Engagement geleistet wird und dass das gegenseitige grosse Vertrauen bleibt. Also gute Voraussetzungen um die Partnerschaft erneut zu verlängern. Beurteilen werden wir dies dann aber zu gegebenem Zeitpunkt, wie dies auch der VC Kanti seinerseits tun wird.

Besten Dank für das Gespräch, Stefan Wabel.

Die SN bleiben bis 2019 Hauptsponsor des VC Kanti: Stefan Wabel, SN-Verlagsleiter, Sandro Poles, Vizepräsident des VC Kanti, Heinz Looser, Clubpräsident, und Stefan Gasser, Unternehmensleiter der Meier + Cie AG (v. l.), unterschreiben den Vertrag.

Interwiew und Bild: „Schaffhauser Nachrichten", H.C. Steinemann

SPONSORENCLUB PALLAVOLO:
WO GLEICHGESINNTE SICH TREFFEN

Beim Sponsorenlauf wird um jeden Franken gesprintet.

Sommerausflug zu Kabier und Forellenzucht nach Stein AR.

Die Regio-Wanderung regt zu Gesprächen an. Roland und Eva Schlatter, Regula Sclatter, Heinz und Daniela Loser und der Hund von Familie Poles.

Hansjörg Diller wird seine Wurst selber braten.

Das Siegertrio vom Pétanque-Turnier 2017!
Präsident Club Pallavolo Roberto Belotti,
Ehrenpräsident Verein VC Kanti Heinz Looser und
Vorstandsmitglied Verein VC Kanti Christian Ritzmann.

Mannschaftspräsentation im Orient.

Die Gewinner des Jassturniers 2017!
Trudi Bernhard 2. Platz, Rolf Dickenmann 1. Platz und Urs Züst 3. Platz.

Reichhaltiges Frühstücksbuffet beim Sponsorenlauf.

Gewonnen!.. die Kugel von Christine Schlatter liegt ein paar Millimeter näher am Cochonnet als jene von Heinz Loser.

Marc und Susanne Sulzberger geniessen auf der Regio-Wanderung den feinen, mitgebrachten Salat.

Hier muss das Messband her. Ludwig Horvath, Erich Schlatter, Gerry Schwyn und Marcel Büchler sind sich bei der Punktvergabe noch uneinig.

„Volles Haus" bei Stefan Gaus im Gennersbrunner hof beim Nachtessen mit der 1. Mannschaft.

Möchten auch Sie dem Club Pallavolo angehören, dann freut sich der Präsident Roberto Belotti auf Ihre Kontaktaufnahme. Er steht Ihnen gerne unverbindlich für Auskünfte zur Verfügung: roberto.belotti@wenger-wirz.ch oder Telefon 079 416 53 81.

IHRE ANSPRECHPARTNER BEIM VC KANTI

Der VC Kanti bietet Ihnen eine gute Plattform für Ihr Sport-Sponsoring. Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen und stehen Ihnen gerne für alle Auskünfte zur Verfügung. Unser Marketing-Team freut sich, mit Ihnen Ihr individuelles und werbewirksames Sponsoring-Paket zu „schnüren".

Marketing-Team

Name	Telefon	Handy	Fax	Mail
Roberto Belotti	052 634 06 60	079 416 53 81	052 634 06 69	roberto.belotti@wenger-wirz.ch
Thomas Bollinger	052 680 13 42	079 672 77 73	052 680 23 43	t.bollinger@bollinger-gmbh.ch
Marcel Büchler	052 687 14 10	079 445 70 53	052 687 14 19	marcel.buechler@hrm-immo.ch
Daniel Fehr	052 632 20 23	079 457 98 53	052 632 20 21	d.fehr@mf-treuhand.ch
Bea Keller	044 806 16 79	079 690 37 65	044 806 16 61	bea.keller@shinternet.ch
Heinz Looser	052 625 55 85	079 430 56 21		h.looser@bluewin.ch
Hans-Eugen Meier	052 682 13 61	079 449 96 61		hans-eugen@bluewin.ch
Kaspar Ottiger	052 649 21 35	079 339 92 33		kaspar.ottiger@plusimmo.ch
Sandro Poles	052 675 59 57	079 452 62 82	052 675 59 50	sandro.poles@polespartner.ch
Fredi Roth	052 625 65 51	079 430 29 55		paro@epost.ch
Kurt Schlatter	052 685 41 30	079 671 12 30	052 685 41 61	k.schlatter@bluewin.ch
Marcel Stettler	052 674 68 05	079 330 68 56	052 674 65 45	marcel.stettler@reasco.ch
Urs Wildberger	052 643 53 50	079 420 69 90		urs.wildberger@bluewin.ch

Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle VC Kanti
Jana Vollmer
Postfach 1289
8207 Schaffhausen
Tel 052 625 55 07
Fax 052 625 55 72
Handy 078 617 31 10
administration@kantivolleyball.ch
www.vckanti.ch

Vorstand VC Kanti

Präsident	Sandro Poles
Vizepräsident	Remo Tobler
Kassier	Alexandre Stotz
Aktuar/Öffentlichkeitsarbeit	Christian Ritzmann
Nachwuchsförderung	Mélanie Pauli
Geschäftsstelle	Jana Vollmer
Beisitzerin	Regula Schneble

Vorstand Sponsorenclub Pallavolo

Präsident	Roberto Belotti
Vizepräsident	René Werner
Aktuarin/Sekretariat	Bea Keller
Kassier	Roland Schlatter
Beisitzerin	Susanne Ernst